Erweiterung bei Lamm

Seile und viel mehr

Viele Menschen wissen, dass Buttenheim am Rand der Fränkischen Schweiz die Geburtsstadt von Levi Strauss, dem Erfinder der Jeanshose ist. In der Forstwelt ist dort die Firma Lamm als Spezialist für Seile ein Begriff. Nach dem Umzug in ein großes neues Betriebsgebäude lohnt sich ein Besuch noch mehr. Im Mai war die große Einweihung.

Mit rund 3 000 m² ist der Betrieb der Lamm GmbH gegenüber dem alten Standort fast auf das Dreifache angewachsen. Gut 400 m² nimmt davon der Bekleidungs- und Werkzeugshop ein, in dem man unter anderem das vollständige Programm von Pfanner findet. Der Hausherr Gerhard Lamm merkt dazu nicht ohne Stolz an, dass man damit zum zweitgrößten Pfanner-Händler in Deutschland aufgestiegen ist.

Daneben gibt es neuerdings die Motorgeräte des japanischen Herstellers Shindaiwa. Dieser Name ist hierzulande immer noch nicht allzu bekannt, wobei nach Aussage des Vertriebsleiters für Deutschland, Gerd Krull, gerade in der Region zwischen Bamberg und Forchheim eine erkleckliche Anzahl von Motorsägen dieses Namens im Einsatz ist. Für deren Besitzer gibt es ab sofort einen kompetenten Stützpunkthändler mehr, da auch die Familie Lamm von der Qualität der Produkte überzeugt ist. Insbesondere die Startfreundlichkeit gilt als herausragend. Da verwundert es auch nicht weiter, dass Krull zur Hausmesse „zufällig“ ein Vorserienmodell der neuesten Säge dabei hatte, die offiziell erst auf der Messe demopark vorgestellt werden sollte: Die Shindaiwa 501 SX basiert auf dem bisherigen Volumenmodell 452 S, ist aber im Hubraum von 45 cm³ auf 50 cm³ aufgebohrt. Dadurch steigt die Nennleistung auf 2,56 kW. Mit 4,8 kg bleibt die Säge eine der leichtesten in dieser Klasse. Zu den Neuerungen zählen eine harmonischere Griffrohrgestaltung und ein transparenter Kraftstofftank. Traditionell sind die Japaner bei der Gemischaufbereitung: Es gibt keinen elektronischen Vergaser. Zum Verkaufsstart steht die 501 inklusive 38-cm-Schneidgarnitur für brutto 785 € in der Liste.

Draußen vor dem Firmengebäude konnte man im Rahmen der zweitägigen Feier eine weitere Produktsparte erleben, deren Vertrieb Lamm unlängst mit aufgenommen hat: Das sind die Maschinen und Fahrzeuge von BGU. Sägespalter-Kombinationen konnte man hier sogar live erleben.

Der langjährige Handelspartner RUD-Ketten hatte eine zweite Weltpremiere aus Aalen mit nach Oberfranken gebracht: Die Spezialisten für Schnee- und Traktionsketten haben die Wünsche ihrer Kunden erhört und komplettieren ihr Angebot mit zwei Bogiebändern. Unter dem Namen „Timber Track first“ gibt es ab sofort ein Plattenband mit leicht profilierten 90-mm-Stegen und jeweils einem alternierendem Traktionsstachel. Noch griffiger soll der Typ „Timber Track Business“ sein, dessen Stege fast scharfkantig sind und nur 50 mm breit. Verkaufsleiter Paulo Pinto von RUD wollte gar nicht den Anschein erwecken, dass man damit das Rad (bzw. das Band) neu erfunden habe. Es gehe vielmehr darum, den Kunden ein ordentliches Produkt „made in Germany“ anzubieten. So gesehen war das andere Konzept, das er den Gästen vorstellte, eigentlich außergewöhnlicher, obwohl es nicht in rot leuchtete, sondern sich olivgrün getarnt hatte: Die RUD Duetta war auf der KWF-Tagung 2012 schon einmal vorgestellt worden, danach jedoch wieder völlig in der Versenkung verschwunden. Dabei handelt es sich um eine Kette für Bogieachsen. Seinerzeit hatte man bei der Entwicklung vor allem die gute Traktion, den Seitenhalt am Hang, eine leichte Montage und nicht zuletzt den deutlichen Gewichtsvorteil gegenüber Plattenbändern im Visier gehabt. Allerdings gab es zunächst Schwierigkeiten, die Kette selbst sauber auf dem Bogie zu führen. Mit neu entwickelten Schulterstücken soll das Abspringen jetzt der Vergangenheit angehören. Die jüngsten wissenschaftlichen

◀ Mit dem neuen 400-m²-Laden ist Lamm der zweitgrößte Vollsortimenter für Pfanner in Deutschland geworden.

Vertriebsleiter Gerd Krull mit der neuen Shindaiwa 501 SX ▶

▲ Gut zu erkennen: Die neue Säge rechts hat ein ausgerundetes Griffrohr und einen transparenten Kraftstofftank bekommen.

Die Plattenbänder von RUD leuchten in rot ▼

Fotos: H. Höllerl

◀ Paulo Pinto zeigt: Zwischen den Rädern liegt die Duetta nur ganz locker am Boden auf.

Erkenntnisse zum Bodendruck könnten die Verbreitung dieser Kette durchaus beschleunigen: Nachdem man im Rahmen der Studie PrAllConTrack herausgefunden hat, dass Tragbänder zwischen den Rädern des Bogies ohnehin kaum zur besseren Druckverteilung beitragen, spielt es keine Rolle mehr, dass die Duetta in diesem Bereich nur ganz locker auf dem Boden aufliegt. Dafür rücken der mögliche geringere Luftdruck im Reifen und das effiziente Verhindern von Radschlupf bei 40 % weniger Gewicht und hervorragender Selbstreinigung in den Vordergrund. Darüber hinaus soll diese Konstruktion wesentlich weniger Schäden an Forstwegen verursachen. Leider wird das bisher von den großen Forstbetrieben nicht honoriert: Den sogenannten „Bänderzuschlag" gibt es für Fahrzeuge mit dieser Ausrüstung (noch) nicht.

Bei all diesen Attraktionen rückte das Hauptgeschäft von Lamm an diesen Tagen fast ein wenig in den Hintergrund, mit dem er sich bundesweit einen Namen gemacht hat. Der größte Teil des Betriebsgebäudes ist für die Lagerung und Konfektionierung von Stahlseilen reserviert. Der Vertrieb von Kunststoff-Seilen macht bisher nur 15–20 % von den Umsätzen in diesem Bereich aus. Gerhard Lamm sieht für den Kunden neben dem Gewicht einen wesentlichen Vorteil des Dyneema-Seils in der Möglichkeit, über einen Längsspleiß „anzustückeln", was beim Stahlseil nie möglich ist. Dem gegenüber steht allerdings ein rund dreimal so hoher Anschaffungspreis. Insofern rechnet er damit, dass seine hochverdichteten Python-Seile noch einige Zeit der Verkaufsschlager bleiben werden.

Neben der Seilhalle befindet sich die Hydraulikabteilung: Hier kann man sich nahezu sämtliche Druckschläuche konfektionieren lassen. Diese Serviceleistung zielt wieder eher auf den regionalen Markt ab. Parallel dazu hat man allerdings vor einem Jahr die Herstellung und den Vertrieb der Maschinen von PSK übernommen. Diese kleinen und leichten Apparate zur Fertigung von Schlauchleitungen eignen sich vor allem für die Eigenkonfektionierung in größeren Werkstätten oder für den mobilen Service.

Zum Ende des Rundgangs werfen wir noch einen kurzen Blick in die Verwaltungsräume im Obergeschoss. Dazu gehört auch ein ausgewachsener Schulungsraum mit moderner Präsentationstechnik. Hier sollen künftig Motorsägenkurse und Seminare zur Ladungssicherung stattfinden. So schließt sich der Kreis für ein echtes Forsttechnik-Zentrum in Nordbayern, direkt neben der Autobahn A73.

Heinrich Höllerl